



# Pfarrbrief

## Ostern 2020



Liebe Mitchristen,

„Ostern“ ist das höchste Fest der Christenheit! Keine Wissens-, sondern eine Glaubensfrage ist die damit verbundene Botschaft der Auferstehung Jesu Christi. „Er ist nicht hier“. Mit diesen einfachen Worten beschreibt der Evangelist Markus die Entdeckung des leeren Grabes am Ostermorgen durch die Frauen, die den Leichnam Jesu salben sollten.

Früher wie heute tun sich die Menschen mit der Auferstehung schwer. „Diese einfach mal so zu glauben“ gelingt noch nicht einmal den Jüngern Jesu, obwohl sie ihn drei Jahre begleitet haben. Drei Tage nach der Kreuzigung Jesu haben sich die Emmaus-Jünger enttäuscht aus Jerusalem verabschiedet. Sie erkennen den Auferstandenen erst, als dieser – unterwegs – das Brot bricht und mit ihnen Mahl hält.

Es dürfte klar sein, dass ohne den Glauben an die Auferstehung Jesu Christi die damaligen Ereignisse von Jerusalem wohl nur als „dramatische Geschichte“ um Liebe, Verrat und Tod“ zu deuten wären. Man hätte quasi nur einen „Revoluzzer“ ans Kreuz genagelt. Tatsächlich opferte Gott seinen Sohn, um die sündige Menschheit mit Gott zu versöhnen. Ein größeres Opfer und Angebot kann es nicht geben. Es ist die letzte und größte Option, die Gott den Menschen zur Bewahrung seiner Schöpfung gibt. Gott will das Leben. Der Tod hat nicht das letzte Wort.

Auferstehung bedeutet nicht Rückkehr, sondern Neubeginn, das Leben nach dem Tod ist mit dem irdischen Leben nicht vergleichbar – so, wie auch der Same mit der daraus wachsenden Pflanze nicht vergleichbar ist. Es geht nicht um intellektuelle Erkenntnis, sondern um existenzielle Erfahrung.

„Ihnen brannte das Herz“ schreibt der Evangelist Lukas über die Auferstehungserfahrung der Emmaus-Jünger. Sie haben nicht gesehen, woran sie glaubten – sie haben es gespürt. Auch unsere heutige Zeit und die Kirche braucht „brennende Herzen“ – sie braucht sie mehr denn je.

Ihnen allen ein frohes Osterfest. Der Segen des Auferstandenen Herrn Jesus Christus begleite Sie durch diese Tage.

Für das Seelsorgeteam Diakon Helmut Weick

## Sabbatzeit Pfarrer Müller

Im vergangenen Jahr schrieb ich im Osterpfarrbrief über die anstehende neue Situation, in zwei Leitungsposten gleichzeitig tätig zu sein: Zum 1. Juli 2019 wurde ich zum Official des Bistums (Stellvertreter des Bischofs für den Gerichtsbezirk) und Mitglied im Allgemeinen Geistlichen Rat (Beratungsgremium des Bischofs) ernannt. Gleichzeitig habe ich meine Aufgaben als Leitender Pfarrer der Pfarrei Hl. Edith Stein in Schifferstadt beibehalten. Diese Situation bringt für alle Beteiligten Spannungen mit sich, besonders aber für mich: Gewachsene Aufgaben und Verantwortung, mehr Termine und die Notwendigkeit, auch in Speyer präsent zu sein, begegnen meiner gleich gebliebenen Zeit und Kraft.

Wie soll das gehen? werde ich nach wie vor gefragt, und ich stelle mir diese Frage natürlich auch selbst. Meine Antwort ist bis jetzt: Es geht irgendwie – und das ist verständlicherweise keine Antwort, die ich über einen längeren Zeitraum geben möchte und geben kann.

Um hier klarer sehen zu können, werde ich nach den Sommerferien ab Mitte August eine dreimonatige Sabbatzeit (incl. Jahresurlaub und Exerzitien) machen, in der ich weitgehend nicht hier sein werde und für seelsorgliche Fragen, die Feier von Gottesdiensten, administrative Dinge und vieles mehr grundsätzlich nicht zur Verfügung stehe. Das Wort Sabbatzeit klingt für viele vielleicht mehr nach Burn out oder Sinnkrise. Das ist bei mir nicht der Fall: Ich bin gesund und ich bin sehr gerne Priester. Für mich geht es darum, auf das Zueinander zwischen den beiden Bereichen Officialat und Pfarrei zu schauen, aber auch auf die Frage der momentan nicht bestehenden Ausgewogenheit zwischen Seelsorge und Verwaltung in der Pfarrei. Um grundsätzliche Dinge zu überlegen, brauche ich Abstand vom Alltagsbetrieb. Das soll mir diese Zeit bringen. Es wird auch Gespräche mit Bischof, Generalvikar und Personalchefin geben, um zu schauen, wie eine Lösung aussehen kann. Ab 7. November bin ich dann wieder da.

Ich danke Pfr. Effler, der in dieser Zeit Administrator sein wird, ebenso wie Domkapitular Dr. Weis, der mich im Officialat vertritt. Auch diesmal bitte ich Sie alle um Verständnis, Geduld, und vor allem ihr Mittragen im Gebet. Nach wie vor bin ich mir sicher: Gott wird uns die Wege zeigen, die wir nach Seinem Willen gehen sollen.

Ich grüße Sie alle herzlich  
Ihr Pfarrer Dr. Georg Müller

## **ACHTUNG! Änderung der Gottesdienstordnung am Samstagabend!**

Während der Sommerferien sowie der Sabbatzeit von Pfarrer Müller ist die Zahl der Zelebranten in unserer Pfarrei dauerhaft eingeschränkt, durch die Urlaubs- und Abwesenheitszeiten der hauptamtlichen Mitglieder des Pastoralteams verteilt sich die gleichbleibende Arbeit auf weniger Schultern. Daher hat der Pfarreirat auf Antrag von Pastoralteam und Liturgieausschuss einstimmig beschlossen, dass in der Zeit **vom 1. Juli bis 22. November 2020** in Schifferstadt nur eine Vorabendmesse gefeiert wird: immer am **Samstag um 17.00 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche**.

Gleichzeitig wird es in diesem Zeitraum normalerweise keine Sterbeämter direkt im Anschluss an die Beerdigung geben, sie können in den Abendmessen am Mittwoch oder Freitag oder in der Vorabendmesse gefeiert werden. Wir bitten um Verständnis für diese Regelung, die einer notwendigen Entlastung dient. Mit dem 1. Advent werden wir zur derzeitigen Gottesdienstordnung zurückkehren.

### **Tauftermine in der Pfarrei**

In Pastoralteam und Pfarreirat sind wir derzeit u.a. dabei, die Vorbereitung auf die Taufe, die Taufelternkatechese und auch die Frage nach dem Ort und Zeitpunkt der Feier der Taufe in unserer Pfarrei zu diskutieren und neu zu ordnen.

Klar ist: Die Taufelternkatechese durch Ehrenamtliche, für die wir als Team sehr dankbar sind, soll darin weiterhin ein unverzichtbarer Baustein sein. Wir brauchen wie bei den anderen Sakramenten auch bei der Taufe eine noch tiefergehende Vorbereitung der Eltern. Auch fragen wir, wie es gelingen kann, dass der Kontakt in der Zeit von der Taufe bis zur Erstkommunion zwischen uns als Pfarrei und den Eltern nicht abreißt.

Nicht zuletzt ist es uns auch wichtig, die Tauffeiern mehr in das Bewusstsein der Pfarrei und der am Sonntag feiernden Gemeinde zu bringen. Wahrscheinlich werden wir zu festen regelmäßigen Taufterminen in der Pfarrmesse am Sonntagvormittag kommen. Beibehalten wollen wir die Tradition, die sogenannten geprägten liturgischen Zeiten, in diesem Fall den Advent und die Fastenzeit, frei von Feiern der Taufe (und auch der Trauung) zu halten. Diesen Zeiten haben eine ganz eigene liturgische und geistliche Prägung, die möglichst nicht durch viele andere Feiern überdeckt werden soll. So bitten wir um Verständnis, wenn auch weiterhin im Advent und der Fastenzeit keine Tauftermine vergeben werden.

f. d. Pastoralteam: Pfr. Müller

## Neu in der Gemeinde ... Diakon Helmut Weick

Seit 8 Monaten bin ich nun bei Ihnen, hier in der Pfarrei Edith-Stein Schifferstadt. Das Angebot des Bistums Speyer, als hauptamtlicher Diakon nach Schifferstadt zu gehen, kam 2019 für mich doch sehr überraschend. Nach 30 Jahren beruflicher Tätigkeit im Bischöflichen Priesterseminar Speyer sowie 24-jähriger Tätigkeit als Diakon in der Italienischen-Katholischen-



Gemeinde der Pfalz und in meiner Wohnortgemeinde Bobenheim-Roxheim ein wirklicher Einschnitt und Neubeginn. Man muss Abstand nehmen von Aufgaben, die einem Freude machten, und man lässt vor allem auch Menschen zurück, die einem lieb und wert waren - und dies natürlich auch bleiben. Und: Man lässt sich auf neue Aufgabenfelder und neue Menschen ein. Und alles beginnt wieder mit der "Stunde Null". Dieser Wendepunkt war für mich der 1. August letzten Jahres.

Die ersten Monate hier in Schifferstadt waren für mich sehr interessant. Ich selbst bin in einem "ganz katholischen Bauern- und Winzerdorf" aufgewachsen, dann aber später - auf eigenen Wunsch - als Diakon in den stark säkularisierten Ludwigshafener Hemshof gegangen – in einen Stadtteil mit mittlerweile mehrheitlich muslimischer Bevölkerung. Von unserer dortigen Pfarrei und Zentrale aus haben wir die rund 15.000 italienisch-stämmigen Katholiken in der Pfalz und im Saarland betreut. Es war oft ein Wirken im "sozialen Brennpunkt" und am Ende sogar ein Wirken in der "Diaspora".

Hier in Schifferstadt erwartet mich nun ein anderes Umfeld und eine andere "Soziostuktur". Sich in ein neues Arbeitsfeld dieser Breite einzuarbeiten, erfordert Sensibilität und Aufmerksamkeit. Und es dauert seine Zeit, bis man sich neu zurechtfindet. Die Zahl der aktiven Christen, Vereine, Verbände, Ausschüsse und Gruppen in Schifferstadt ist recht groß. Gott sei Dank! Ich durfte hier bereits vielen Menschen begegnen. Die Zahl derer, die mich auf der Straße freundlich grüßen, wird zusehends größer. Man wird Schritt für Schritt bekannter in der Stadt. Und dennoch wird es wohl noch einige Zeit dauern, bis ich alle Gremien und Begegnungsebenen kennengelernt habe - zumal ich in den nächsten beiden Jahren nochmals zum Weiterstudium nach Mainz und nach München-Benediktbeuern muss. An der dortigen Salesianer-Hochschule ist nochmals ein Bachelor-Abschluss zu absolvieren. Dies

bedeutet für mich erneut: berufsbegleitendes Studieren und Lernen, zeitintensive Arbeiten und das Fertigen von schriftlichen Hausarbeiten sowie schriftliche und mündliche Prüfungen absolvieren. Und das Ganze mit 56 Jahren ... aber: Unser Leben ist ein lebenslanger Lernprozess und das trägt zur menschlichen Reife bei ...

Wundern Sie sich also bitte nicht, wenn Sie mich in den beiden nächsten Jahren auch mal einige Wochen und Monate nicht sehen oder hören. Ich bin dann nicht in der "Walderholung" oder "auf Teneriffa" sondern zum pflichtgemäßen "Weiterstudieren" in Oberbayern oder in Mainz.

Für jetzt und hier möchte ich mich bei unserem Pastoralteam und bei allen Pfarrangehörigen und Bürgern für die freundliche Aufnahme in Schifferstadt bedanken. Mein besonderer Gruß gilt vor allem den alten und den kranken Menschen - die ich hier bisher kennenlernen durfte. Bei Geburtstagsjubiläen und bei meinen Krankenkommunion-Besuchen konnte ich schon viele freundliche und angenehme Menschen kennenlernen und gute Gespräche führen. Bei Hochzeiten und Taufen durfte ich mit meist "jüngeren Leuten" Freude teilen, bei Sterbefällen und Beisetzungen Menschen auch Trost spenden.

Und so möchte ich auch weiterhin das Leben und den Glauben mit ihnen hier in Schifferstadt teilen und freue mich darauf.

Herzlichst

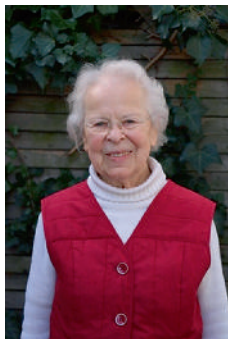
Ihr und Euer Diakon Helmut Weick

## Feier der Ehejubiläen

In Dankbarkeit für ihre Ehe feierten im vergangenen Jahr 9 Ehepaare ihr Ehejubiläum am Vorabend des Dreifaltigkeitssonntages. Auch dieses Jahr freuen wir uns, wenn Ehepaare zu diesem Anlass am Sa, 6. Juni, ihre Ehe feiern. Wenn Sie ein Ehejubiläum begehen oder wenn Sie den Bund Ihrer Ehe überhaupt feiern wollen, sind Sie herzlich eingeladen, sich an diesem Tag dafür ein wenig Zeit zu nehmen.

Wir beginnen mit allen angemeldeten Paaren im Pfarrheim St. Jakobus mit einem Impuls um 14.00 Uhr. Um 16 Uhr feiern wir gemeinsam in der St. Jakobuskirche die Ehejubiläen in der Hl. Messe. Im Anschluss daran sind alle zu einem kleinen Umtrunk vor der Kirche eingeladen. Bei schlechtem Wetter findet der Umtrunk im Pfarrheim statt. Wir freuen uns, wenn sich möglichst viele Paare anmelden.

Bitte melden Sie sich verbindlich im Pfarrbüro an. Sie können aber gerne auch das Anmeldeformular auf unserer Homepage [www.pfarrei-schifferstadt.de](http://www.pfarrei-schifferstadt.de) nutzen.



## Stabwechsel bei unserer Anbetung

Liebe Mitchristen unserer Pfarrei Hl. Edith Stein!

Aus Altersgründen übergebe ich die Verantwortung für die Anbetung in jüngere Hände. Eine Gruppe aus sieben Beterinnen und Beter unserer Gemeinschaft wird die Leitung übernehmen. Schon hier herzlichen Dank für die Bereitschaft, künftig für die Belange der Anbetung Sorge zu tragen.

Im Rahmen eines Gemeinschaftstreffens am 18.04.2020 wird die Übergabe an die Teammitglieder, Hildegard Bittner, Elisabeth Eckrich, Marianne und Margarethe Geimer, Dorothea Jansen, Karl März und Sonja Schmith stattfinden. Dank auch allen Gläubigen, die jemals eine feste Stunde in der Woche übernommen haben und besonders unseren augenblicklichen regelmäßigen Beter. Einen Extragruß unseren ehemals aktiven Beter, die wegen Krankheit nicht mehr kommen können. Viele äußerten: Jetzt bete ich von zu Hause aus! Liebe Kranke, bleiben Sie uns alle im Gebet verbunden. Sie gehören nach wie vor zu unserer Gebetsgemeinschaft. Wir sind dankbar für Ihr Gebet und Opfern. Mein Dank gilt vielen für vielerlei Dienste:

- den Frauen und Männern, die bereit sind, gelegentlich vertretungsweise eine Gebetsstunde zu übernehmen;
- unseren Beter für das öfter erfolgreiche sich Bemühen um neue Beter;
- allen Personen für jeglichen Einsatz in und an unserer Gemeinschaft!
- dem Dreifaltigen Gott, der uns die Anbetung in Schifferstadt geschenkt und erhalten hat;
- Gott auch, dass ich die Anbetung 20 Jahre lang leiten durfte. Es war mir ein großes Geschenk.

Gott möge uns die ANBETUNG in unserer Stadt noch lange erhalten! Allen Dank, die dafür mitsorgen, bes. unserem Pfarrer Dr. Georg Müller und dem Pastoralteam.

Und noch eines: Wenn Sie auch keine feste Stunde in der Woche übernehmen können, besuchen Sie unseren Herrn, gegenwärtig im Sakrament des Altares, ab und zu einmal. Er sagt zu uns allen:

**Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid, ich will Euch erquicken! Mt. 11,28**

Liebe Grüße Ihnen allen! Gott behüte uns!

Sr. Irene

## Kommt!ruftEr! Gottesdienstreihe für Jung und Alt

Dank eines engagierten Teams konnten von November bis März fünf Gottesdienste dieser Reihe stattfinden.

Am 1. Advent bestand die Möglichkeit, den Adventskranz mitzubringen und in der Kirche segnen zu lassen. Sternsingergruppen aus der ganzen Pfarrei bereicherten im Januar den Gottesdienst mit ihren Liedern und Texten. Seit

Februar, Darstellung des Herrn, schmücken selbstgestaltete Kerzen die Tische vieler Familien und werden bei gemeinsamen Mahlzeiten entzündet. Die Junge Kantorei gestaltete den Gottesdienst im März mit unter der Leitung von Georg Treuheit und Eva Oberling. Allen Beteiligten gilt es danke zu sagen!



Ab Oktober 2020 ist eine dritte Staffel mit konzeptionellen Veränderungen geplant. Die Spielstraße und das Kaffeeangebot vor dem Gottesdienst wird es in dieser Form nicht mehr geben. Dafür wird nach den Gottesdiensten ein einfaches Mittagessen angeboten, zu dem alle Gottesdienstbesucher eingeladen sind.

Für die Kleinen werden parallel dazu Spielangebote zur Verfügung stehen. Durch das offene Ende bleibt mehr Zeit für Gemeinschaft. Weiterhin soll der Gottesdienst Jung und Alt ansprechen. Deshalb werden die Kinder in drei verschiedenen Altersgruppen inhaltlich an die frohe Botschaft des jeweiligen Sonntages herangeführt. Außerdem sorgen modernere Lieder und die Band für musikalische Abwechslung.

Sollten Sie Fragen oder Anregungen zu diesem Gottesdienstformat haben oder sich in einem der Teams helfend einbringen wollen, dann können Sie unter [kommt.ruft.er@web.de](mailto:kommt.ruft.er@web.de) Kontakt mit den Verantwortlichen aufnehmen.

Die nächsten Termine für 2020: 25.10. und 29.11.





## Wortgottesdienst von Jugendlichen für Jugendliche

Du würdest irgendwie gerne in die Kirche gehen, aber ein „normaler“ Gottesdienst am Sonntagmorgen spricht dich nicht an?

Dann #KOMM! doch mal zu uns und besuche einen unserer Jugendgottesdienste. Seit November 2017 feiern wir gemeinsam #KOMM! In freier Form ist unser Gottesdienst mal anders. Im Mittelpunkt stehen neue geistliche Lieder oder Lobpreis, aber auch Zeit fürs persönliche Gebet und dem Austausch miteinander. Du kannst bei und mit uns herausfinden wer Gott ist und was wir mit ihm erleben.

Wir als Team suchen ein Thema aus (das können aktuelle Themen sein, Lebenssituationen oder etwas, das Mut für den Alltag gibt) und bereiten einen Gottesdienst vor. Nicht immer gibt es eine Ansprache, sondern auch kurze Dialoge, Gedanken oder Challenges.

Mit Spotlights, Kerzen und Beamer wird aus der Unterkirche ein heller, gemütlicher Ort.

Natürlich ist jeder, der sich für unsere Jugendgottesdienste interessiert, herzlich willkommen, besonders aber richtet sich die Einladung an Jugendliche, Konfis und Firmlinge. #KOMM! vorbei und lass Dich von der Atmosphäre, Kerzenschein, den Liedern und vor allem von Gott ansprechen.

Neue Termine:

05.04.	18.00 Uhr	Unterkirche St. Jakobus
03.05.	18.00 Uhr	Lutherkirche

Wir freuen uns auf Dich!  
Corinna Franz für das Team

## Unser WELTLADEN "FAIReint", das Fachgeschäft für Fairen Handel

Seit April letzten Jahres finden Sie uns in der Hauptstraße 6 (direkt neben Optik-Fuchs). Nach 2 1/2 Jahren in der Lillengasse erfolgte der Umzug in unser neues Quartier.

WIR, das sind allesamt Ehrenamtliche, die unentgeltlich, mit viel Engagement und Freude Dienst tun.

Unter dem Dachverband "Weltladen" wird zugesichert, dass nur zertifizierte Waren zugunsten von Kleinbauern und Kunsthandwerkern aus den "armen" Ländern angeboten werden und das ohne Kinderarbeit.



Unseren Erlös/Gewinn geben wir wiederum weiter an gemeinnützige Institutionen. Neben unserem reichhaltigen Angebot an Lebensmitteln wie Kaffee, Kakao, Tee, Schokolade, Keksen, Gewürzen und vieles mehr, finden Sie auch besondere Geschenkartikel zur Konfirmation, Kommunion, Ostern, Geburtstagen und zur Hochzeit. Auch für Kinder haben wir ein vielfältiges Angebot. Und jeden Montag gibt's frische Bananen von unserer entwicklungspolitischen Non-Profit-Organisation BanaFair. Das Original.

Schauen Sie unverbindlich bei uns rein, wir freuen uns auf Ihren Besuch. Unterstützen Sie den fairen Handel in der „Einen Welt“. Denn: FAIRänderung beginnt mit Dir!

Herzlich Willkommen, Ihr Weltladen-Team

Schon mal vormerken: Am 9. Mai ist Weltladentag. Hierzu laden wir schon heute herzlich ein.

Unsere Öffnungszeiten: Mo-Sa von 9.30-12.30 Uhr und 15.30-18.30 Uhr.  
Am Mittwoch- und Samstag-Nachmittag bleibt unser Geschäft geschlossen.

## In eigener Sache

Die Redaktion gibt bekannt, dass es ab diesem Jahr zusätzlich zu den Pfarrbriefen zu Ostern und Weihnachten noch einen Sommerbrief geben wird, der vor den Sommerferien erscheinen soll. So können wir noch aktueller werden und damit die Termine ab Ostern bis zum 1. Advent abdecken. Sie können Ihre Beiträge für den Sommerbrief bis zum 15.05.2020 bei der Redaktion unter [pfarrbrief@pfarrei-schifferstadt.de](mailto:pfarrbrief@pfarrei-schifferstadt.de) abgeben.

## Aus der Gemeinde St. Jakobus

### Neues aus der



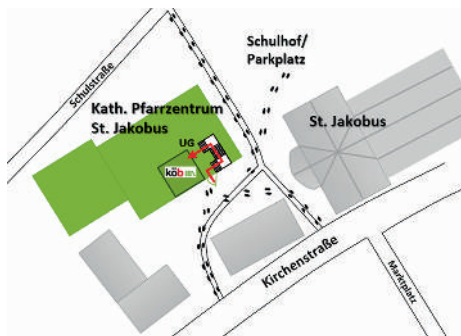
Die Katholische öffentliche Bücherei St. Jakobus beteiligt sich in diesem Jahr erstmals an der landesweiten Aktion

### **LESESOMMER**

Alle interessierten Kids zwischen 6 und 16 Jahren können ab 22.06.2020 daran teilnehmen. Einfach zu den gewohnten Öffnungszeiten Dienstag 16-17 Uhr, Donnerstag 17-18 Uhr, Sonntag 10-12 Uhr in der Köb (Untergeschoss Pfarrzentrum St. Jakobus, Kirchenstr. 16) anmelden, mindestens 3 aktuelle Bücher kostenfrei ausleihen und lesen, Bewertung bis spätestens 22.08.2020 abgeben und tolle Preise gewinnen. Außerdem wartet am Ende ein Abschlussevent auf alle fleißigen Leser/innen.

Neugierig? – Weitere Infos findest du in Kürze auf der Homepage ([www.pfarrei-schifferstadt.de](http://www.pfarrei-schifferstadt.de)) und im nächsten Pfarrbrief.

Du hast jetzt Lust auf spannende Bücher?  
– Komm vorbei:



## Arbeitskreis Mission, Entwicklung, Frieden

Der Arbeitskreis Mission, Entwicklung, Frieden unterstützt das Projekt der arbeitenden Kinder in Cajamarca / Peru, die sich in dem Verein MANTHOC organisieren. Gegründet wurde dieses Projekt von Alois Eichenlaub, der als Kaplan in Schifferstadt war und daher einen persönlichen Bezug zur Gemeinde St. Jakobus hat. Er lebt weiterhin in Cajamarca und unterstützt das Projekt vor Ort. Anbei persönliche Dankesworte vom Februar 2020 von Alois Eichenlaub, Pfr.i.R.:

„Als Präsident des gemeinnützigen Vereines MANTHOC Cajamarca grüße ich herzlich und danke den Vielen in Deutschland, die gefährdeten Kindern und Jugendlichen der Randzonen von Cajamarca ihre Hilfen zukommen lassen. Wir danken den Sternsinger\*innen vieler Pfarreien, die uns ihre ersungenen Spenden über das Kindermissionswerk in Aachen zukommen lassen. Persönlich kann ich mich ob meines Alters (88) nur begrenzt einbringen. Meine Aufgaben sind Beraten, Mitsorgen, Spüren lassen, dass unser Einsatz für die Kinder „Reich Gottes“ ist. Im Kleinen, in jedem Liebeszeichen geschieht Großes. Jesus sagte, „wer die Kleinen aufnimmt, nimmt mich auf“, er selbst war für sie da, umarmte sie. Ich danke vielen jungen und älteren Engagierten aus Cajamarca, die sich verantwortlich, liebevoll und zärtlich um die benachteiligten Kinder kümmern im Rahmen von MANTHOC Cajamarca. Sie haben MANTHOC zu ihrer Lebensaufgabe gemacht, es wurde zu ihrem Werk.“



Wir freuen uns, dass in diesem Jahr unsere Messdiener\*innen in St. Jakobus über das Kindermissionswerk an MANTHOC Cajamarca projektgebunden € 3800,-- überweisen konnten. Als Ergebnis des Mocca-Verkaufs beim Pfarrfest St. Jakobus 2019 kamen hierzu noch € 60,--. Allen Spender\*innen ein herzliches Dankeschön dafür! In diesem Jahr wird die Jahreshauptversammlung des Fördervereins am 12. September im Pfarrzentrum St. Jakobus in Schifferstadt stattfinden. Wir möchten schon heute alle an der Arbeit in Cajamarca Interessierten zu diesem Termin herzlich einladen, da in der Versammlung ehemalige Freiwillige mit aktuellen Informationen über den neuesten Entwicklungsstand berichten werden. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage unserer Pfarrei unter „Eine Welt (Weltkirche)“.

Ansprechpartnerinnen des AK MEF sind Gisela Atteln, Maria Boenig, Silke Funk, Maria Meinhardt, Petra von Rhein, Uschi Reimer, Reinhild Trapp (Telefon 82778).



## Über € 4.500,-- für das Hungermarschprojekt der Indo-German School

Die Christbaumsammelaktion war in diesem Jahr wieder ein großer Erfolg. Mit weit über 50 Helferinnen und Helfern wurde als Grundstock für unser diesjähriges Hungermarschprojekt der Erlös von € 4500,--

erreicht. Durch die Kita St. Jakobus bestehen schon lange enge Beziehungen zur Pfarrei.

Der Verein EHSIY e.V. mit Sitz in Heidelberg ist Träger der Indo-German School. Zu einem Heim für Kinder und Jugendliche als Basis ist eine Schule im Bau, in der nun auch Oberstufenschüler unterrichtet werden sollen. Der deutsche Verein unterstützt die Schulaktivitäten und fördert den Zugang zu Bildung, mehr Gesundheit und die Überwindung von Kastengrenzen.

Motor des Projekts ist Grace Jonakuti-Kuhn, die einen Großteil ihres Vermögens in die Gründung des Projekts der Schule gesteckt hat und sich um den Aufbau und die Organisation der Schule bis hin zur staatlichen Zulassung kümmert. „Ich selbst bin in Indien geboren und aufgewachsen, habe aber in Deutschland studiert und lange in Heidelberg gelebt.“... so beschreibt Grace Kuhn ihre Arbeit. „Mein Leben ist eine wunderbare Verkettung von Ereignissen, seit ich als 18-Jährige mit 5 € in der Tasche und ohne ein Wort Deutsch zu sprechen in das Abenteuer Deutschland geschickt wurde. Scheinbar kann ich von solchen Abenteuern nicht genug bekommen ...“ sagte sie dem Hungermarschteam bei einem Treffen im Januar, bevor sie wieder nach Indien zur weiteren Projektplanung der Schule aufgebrochen ist. Mit dem Erlös sollen Schulsäle und eine Küche im 2. Stock der Schule aufgebaut werden. Zum Ökumenischen Hungermarsch am 17. Mai will sie wieder nach Deutschland kommen und berichten. Dieser wird mit einem Gottesdienst um 9.00 Uhr im Pfarrheim Herz Jesu eröffnet. Teilnehmerkarten sind ca. 4 Wochen vorher in den Pfarrbüros und beim Hungermarschteam erhältlich.



Roman Sturm

## Eine Kirche aus Menschen braucht offene Türen

So verschieden die Arten von Türen sind ... Haustüren, Portale, natürlich auch: Hintertürchen, aber auch Herzenstüren, Kirchentüren, Klosterpforte, Tabernakeltüren, Friedhofstor, Himmelspforte ... und das, was man mit Türen machen kann, ... öffnen, schließen, offen stehen lassen, verrammeln, Türklopfer oder -klingel und Briefkasten und „Spion“ anbringen ... so vielfältig sind auch die „Türen des Glaubens“!

Jesus selbst sagt von sich: „Ich bin die Tür!“ (Joh 10,9). Damit sind wir insgesamt bei der „Kirche aus Menschen“, denn die wichtigste „Tür Gottes“ ist der Mensch! Das gilt sowohl für den Weg Gottes, als auch für unseren irdischen Weg zu Gott in denen wir zu Gott finden und in denen wir Gott dienen („Was ihr dem geringsten Menschen tut, das habt ihr mir getan ...“, vgl. Mt 25, 40).



Unsere Aufgaben haben sich verändert, bewährte Mitarbeiter haben nach langen Jahren im Einsatz für die Gemeinde andere Aufgaben gefunden, das Pfarrzentrum geht einer ungewissen Zukunft entgegen. Es sind aber auch viele neue Impulse und Aktivitäten in die Gemeinde St. Jakobus hineingetragen worden, die neue Türen geöffnet haben.

Ein Bild von St. Jakobus aus anderen Zeiten

Welche Aktivitäten der Gemeindevorstand in Angriff nehmen kann, wird auf der nächsten Planungssitzung erörtert werden, die Unterstützung der Aktionen der Pfarrei Edith Stein bei Fronleichnam, Pfarrfesten, Chorfest, Gemeinschaftsabenden wird sicher erfolgen ... die Türen für jeden Helfer, der Zeit, Lust und auch jedes Talent mitbringt und Freude an einer Aufgabe in der Gemeinde hat, stehen weit offen.

Roman Sturm

## Aus der Gemeinde St. Laurentius

### **20 Jahre Arbeitskreis „Senioren“ der Gemeinde St. Laurentius**

Engagiertes Gremium ist nach wie vor mit attraktiven Veranstaltungen eine große Bereicherung für Schifferstadt

Ein rundes Jubiläum feiert in diesem Jahr der Arbeitskreis „Senioren“ der Gemeinde St. Laurentius, der dafür bekannt ist, attraktive Veranstaltungen über die Pfarreigrenzen hinweg zu organisieren und durchzuführen. Dadurch ist er zu einer großen Bereicherung des Gemeindelebens geworden.

Seit 20 Jahren ist dieser rührige Arbeitskreis nun aktiv, der Ende 1999 als „Nachfolge“ des Caritasausschusses unter der damaligen „Federführung“ von Theo Franz Magin anzusehen ist und sich in den „Arbeitskreis Senioren“ umbenannte. Ansprechpartnerin ist seit dieser Zeit seine Frau Gerda Magin, die stets bestrebt ist, das ganze Jahr über ein abwechslungsreiches Programm für alle Interessierten anzubieten. Dies beweist auch ein Blick in die Statistik: Denn in den vergangenen zwei Jahrzehnten wurden unter anderem über 100 Veranstaltungen verschiedenster Art im Pfarrheim St. Laurentius durchgeführt, wie beispielsweise mit der Gruppe „Entzücklika“, dem „Heiligen Bimbam“ (Thomas Klumb) von der Mainzer Fasnacht, dem Kabarettisten Prof. Dr. Hans-Peter Schwöbel, Helga Preißer aus Freiburg vom Freundeskreis „Friedensflecken“, die über die Situation der Christen im Heiligen Land berichtete und Besinnungsnachmittage in der Fastenzeit mit den jeweiligen hier tätigen Seelsorgern, Adventsnachmittage, zum 75. und 90. Jubiläum der St. Laurentiuskirche, aber auch Veranstaltungen mit Bürgermeisterin Ilona Volk, der Vorsitzenden der Edith-Stein-Gesellschaft Adele Stork. Zur Bereicherung der Nachmittage trug auch Helmut Schießl bei – sowohl bei Faschingsnachmittagen oder einem Vortrag über Streuobstwiesen.

Außerdem wurden über 100 interessante Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung unternommen, wie beispielsweise zum „Heiligen Rock“ in Trier, zum Nationaltheater Mannheim, zur Festung Gernersheim, in den herrlichen Rosengarten nach Zweibrücken, zum Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Fahrten zu Weihnachtsmärkten und zu den Niederbronner Schwestern ins Elsass. Dazu wurden zahlreiche ortsansässige Firmen besucht, aber auch die in Schifferstadt tätigen Kapläne und Pfarrer nach ihrem Wechsel in eine andere Pfarrei in ihren neuen Wirkungskreisen, wie die damaligen Kapläne Karsten Geeck, Johannes Maria Müller, Stephan Meßner und Pfarrer Peter Nirmaier.



Zur Zeit gehören dem Arbeitskreis außer Gerda Magin auch Pfarrer Albrecht Effler, Hannelore und Helmut Baumann, Ilka Götz und Mathilde Sattel an.

Text und Foto: Inge Schade

Besuch bei Pfarrer Peter Nirmaier in Maikammer im September 2017

## Aus der Gemeinde Herz Jesu

### Chor der Herz Jesu Kirche

Harmonisch verlief der diesjährige Ausspracheabend des Chors der Herz Jesu Kirche, bei dem der Vorsitzende Klaus Thomas und die Dirigentin Silke Winkler über die Aktivitäten im vergangenen Jahr berichteten. Besonders hervorgehoben wurde hierbei das festliche Weihnachtskonzert mit Orchesterbegleitung.

Anschließend wurde das Jahresprogramm für 2020 vorgestellt. Außer der musikalischen Gestaltung der Festgottesdienste im Kirchenjahr ist im Herbst ein Liederabend geplant.

Ein Grillfest im Sommer und ein Ausflug nach Straßburg mit Besuch des Europaparlaments bilden den geselligen Teil des Terminkalenders.

Nach dem Osternachtsgottesdienst am 11.04. wird, wie in jedem Jahr, zum Verweilen am Osterfeuer eingeladen. Dabei reichen wir gesegnetes Brot, bunte Eier, Wein und Wasser. Der Gemeindevorstand freut sich, wenn viele daran teilnehmen.

Am 03.05. findet die Feier der Jubelkommunion statt. Auch hier wird nach dem Gottesdienst zum Umtrunk im Pfarrheimhof eingeladen.



## Erstkommunion 2020

Bei unserem Kurs für die Erstkommunionvorbereitung haben sich 60 Kinder aus unserer Pfarrei auf den Empfang der Hl. Kommunion vorbereitet. Aus Datenschutzgründen konnten nicht alle Namen unten aufgeführt werden.

Unter dem Leitwort „Fünf Brote und zwei Fische“ begleiteten als Katechetinnen Mütter, ein Vater und Frauen aus der Pfarrei die Kinder auf diesem Weg. Wenn es auch in unserem Empfinden wenig ist, was wir Gott in der Eucharistie schenken, so kann Gott sehr viel daraus machen.

Herzlichen Dank allen, die unsere Erstkommunionvorbereitung im Gebet begleitet haben. Ebenso sei den Katechetinnen und Katecheten sowie den Eltern für die Begleitung der Kinder in der Vorbereitungszeit gedankt.

### Erstkommunionkinder:

Baltic	Ana	Montag	Liam
Buchenau	Jonathan	Mühl	Tessa
Debus	Samuel	Nirmaier	Isabell
Deppert	Melissa	Obermann	Jonas
Englert	Paul	Petermann	Emmilia
Fischer	Marlene	Philipp	Josefine
Giertzsch	Tom	Podkowik	Pauline
Gröll	Jukka	Richter	Leopold
Halicki	Elias	Riera Knorrenschild	Mila
Hamers	Lorena	Ruhnke	Carla
Hoffmann	David	Schröder	Letizia
Hoffmann	Lena	Schulz	Theresa
Honerbom	Malena	Schwabe	Bastian
Isselhard	Joy-Amy	Szelaskiewiez	Claudia
Kurz	Jakob	Simon	Hannah
Kraus	Milena	Strohmeier	Leonie
Krautheimer	Max	Trauth Garcia	Manuel
Krettek	Alicja	Walek	Kasper
Kroder	Maja	Weiß	Romina
Lehmann	Lia-Madeleine	Weiß	Anna-Lena
Lorenz	Leopold	Weiß	Selina
Lupi	Giulia	Weißmayer	Alessa
Mayer	Jonas	Wolff	Sofie
		Zech	Miriam

# 

Erstkommuniongottesdienst      St. Jakobus:      So, 19. April 2020, 10.00 Uhr

Dankgottesdienst mit Segnung  
der Andachtsgegenstände:      St. Jakobus:      Mo, 20. April 2020, 10.30 Uhr



Erstkommuniongottesdienst      St. Laurentius:      So, 26. April 2020, 10.00 Uhr

Dankgottesdienst mit Segnung  
der Andachtsgegenstände:      St. Laurentius      Mo, 27. April 2020 10.30 Uhr



Erstkommuniongottesdienst      Herz Jesu:      So, 26. April 2020, 10.00 Uhr

Dankgottesdienst mit Segnung  
der Andachtsgegenstände:      Herz Jesu:      Mo, 27. April 2020 10.30 Uhr



## FirmbewerberInnen 2020

Auf den Empfang des Sakramentes der Firmung haben sich in diesem Jahr 32 Personen vorbereitet. Dieser Weg der Vorbereitung dauert ungefähr ein Jahr. In dieser Zeit beschäftigen sich die FirmbewerberInnen mit ihrem persönlichen Glauben und dem Glauben der Kirche. Durch unterschiedliche Angebote können Sie ihre Fähigkeiten als Christin bzw. Christ erproben und einen Platz in der Gemeinde finden. Wenn sie nach dieser Zeit sich dazu entscheiden, können sie das Sakrament der Firmung empfangen. Am Pfingstsamstag, 30. Mai 2020, um 10.30 Uhr wird Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann in der Herz Jesu Kirche den FirmbewerberInnen das Sakrament der Firmung spenden. Aus Datenschutzgründen können nicht alle Namen in diesem Pfarrbrief aufgeführt werden.

Herzlichen Dank allen, die sie in unserer Pfarrei Hl. Edith Stein auf ihrem Weg im Gebet begleitet haben und ihnen von ihrem Glauben Zeugnis gegeben haben. Herzlichen Dank allen Eltern für die Unterstützung, den Katechetinnen und Katecheten sowie den Begleiterinnen und Begleitern bei den Einzelterminen und Projekten.

Heinrich Schmith, Pastoralreferent

### FirmbewerberInnen 2020:

Benkert	Bennet	Mandel	Julia
Bittner	Louis	Magin	Johanna
Drews	Gabriel	Mayer	Lara
Fege	Filien	Möllers	Luis
Groß	Pauline	Montag	Alicia
Günthert	Jan	Ohnheiser	Helen
Heberger	Jakob	Rommel	Elisabeth
Kruzynski	Krzysztof	Scherbaum	Bennet
Langknecht	Helen	Szpadrowska	Jessica
Lauffer	Livia		

## Für unsere Kinder



### Wir machen uns bereit

Bald ist Palmsonntag. Damit beginnt die Karwoche, die wichtigste Woche im Kirchenjahr. Wir denken an Jesus, der für uns gestorben und auferstanden ist. Mit ihm wollen wir durch diese Woche gehen:

**Palmsonntag:** Wir feiern Jesus, der als König in Jerusalem eingezogen ist. Der Gottesdienst beginnt mit der Palmweihe. Zum Gottesdienst gehören Jubel und Leid, die Palmprozession und die Leidensgeschichte. Jesus ist ein besonderer König, der mit den Menschen geht.



**Gründonnerstag:** Wir denken an das Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern gegessen hat. Er hat ihnen sich selbst in Brot und Wein gegeben. Er schenkt sich auch heute bei der Kommunion.

**Karfreitag :** Ein trauriger Tag. Die Kirche ist ohne Schmuck. Wir denken an Jesus, der gestorben ist, um uns vom Tod zu befreien.

**Osternacht:** Jesus ist auferstanden. Deshalb feiern wir einen festlichen Gottesdienst.

#### **Aus der Bibel:**

Gott hat die Welt geliebt. Deshalb hat er seinen Sohn vom Himmel auf die Erde geschickt. (Johannes 3,16)

### Gebet

Jesus, nun ist bald Ostern. Danke, dass du für uns gestorben und auferstanden bist. Hilf uns, damit wir uns gut auf Ostern vorbereiten. Lass uns spüren, wie gut es ist, dass du uns erlöst hast. Amen.

aus: Anne Rademacher/Ayline Plachta: Der Bibel-Kalender für Sonntagsmaler 2014 für jeden Sonntag und Feiertag in: [www.pfarrbriefservice.de](http://www.pfarrbriefservice.de)

## **Chormusik Osterzeit**

### **Gemeinde St. Jakobus**

Palmsonntag Liturgie, 05.04.2010, 10.30 Uhr:

Choräle aus der Matthäusp passion von J. S. Bach u.a., Chöre an St. Jakobus, Junge Kantorei, Musikal. Leitung: Georg Treuheit

Ostermontag, 13.04.2020 10.30 Uhr:

Orchestermesse W. A. Mozart Krönungsmesse u.a. Ausführende: Julia Pastor, Sopran; Gabriele Gomez, Alt; Florian Löffler, Tenor; Kihoon Han, Bass; Michael Filsinger, Vleugelsorgel ; Chöre an St. Jakobus, Kammerorchester Metropol ; Musikal. Leitung: Georg Treuheit

So, 03.05.2020 Orgel und Bike:

16.00 Uhr Pfarrkirche Herz Jesu ; 16.30 Uhr Kapelle Edith Stein Im Lettenhorst; 17.15 Uhr, St. Jakobus; Junge Kantorei, Projektchor, Musikal. Leitung: Eva Oberling und Georg Treuheit

### **Gemeinde St. Laurentius**

Am Karfreitag um 15.00 Uhr singt der Ökumenische Chor Lieder zur Passionszeit. Da keine Orgel erklingen darf, wird der Chor bei Liedern und anderen liturgischen Gesängen die Gemeinde führen und unterstützen.

Im Hochamt am Ostersonntag um 10.00 Uhr singt der Chor mehrstimmige Liedsätze abwechselnd mit der Gemeinde. Es musiziert der Ökumenischen Chor, Robert Frank, Violine, Georg Metz, Orgel. Die Leitung hat Georg Metz.

Der Gottesdienst am Gründonnerstag um 19.00 Uhr wird begleitet von der Gruppe Grenzenlos mit anschließender Taizéandacht. Am Ostermontag wird die Gruppe Grenzenlos um 10.00 Uhr die Heilige Messe mit neuem geistlichen Liedgut gestalten. Musikalische Leitung: Max Truderung.

### **Gemeinde Herz Jesu**

Die Gottesdienste in der Osterzeit - Karfreitagsliturgie am 10.04. um 15.00 Uhr und die Feier der Osternacht am 11.04. um 21.00 Uhr - werden vom Chor der Herz Jesu Kirche mit feierlichen Gesängen musikalisch mitgestaltet ebenso wie wie das Festamt zum Weißen Sonntag am 26.04. um 10.00 Uhr. Musikalische Leitung: Silke Winkler.

# Gottesdienste der Pfarrei Hl. Edith Stein – Sonderplan Ostern

Datum		St. Jakobus	St. Laurentius	Herz Jesu
Samstag	04.04.	<i>keine Vorabendmesse</i>		18.00 Uhr (Mü) Vorabendmesse
Sonntag <b>Palmsonntag</b>	05.04.	10.30 Uhr (Eff) Amt f.d. Pfarrei mit Palmweihe und Prozession (parallel Familien-Wortgottes- dienst im Pfarrheim)	10.30 Uhr (Gre) Hl. Messe mit Palmweihe und Prozession (anschl. Solidaritätessen)	10.30 Uhr (Mü) Hl. Messe mit Palmweihe und Prozession
Montag	06.04.			17.15 Uhr (Schmith) Kreuzweg 18.00 Uhr (Gre) Hl. Messe
Dienstag	07.04.	9.00 Uhr (Mü) Hl. Messe		
Mittwoch	08.04.		17.15 Uhr Kreuzweg 18.00 Uhr (Mü) Hl. Messe (bis 20.00 Uhr Beichte)	
Donnerstag <b>Grün- donnerstag</b>	09.04.	19.00 Uhr (Mü) Abendmahlsamt (Chor), gestaltete Anbetung bis 24 Uhr	19.00 Uhr (Eff) Abendmahlsamt und Taizé (Grenzenlos), Anbetung bis 22 Uhr	19.00 Uhr (Gre/Sattel) Abendmahlsamt, stille Anbetung bis 22 Uhr
Freitag <b>Karfreitag</b>	10.04.	10.30 Uhr (Schmith) Kreuzweg f. Kinder <hr/> 15.00 Uhr (Mü) Karliturgie	10.30 Uhr (Eff) Kreuzweg f. Kinder <hr/> 15.00 Uhr (Eff) Karliturgie (ök. Chor)	--- <hr/> 15.00 Uhr (Gre/Sattel) Karliturgie
Samstag <b>Karsamstag</b>	11.04.	21.00 Uhr (Mü) Osternacht (Chor)	<i>Keine Hl. Messe</i> 21.00 Uhr (Eff) Osternacht	21.00 Uhr (Gre/Sattel) Osternacht (Chor)
Sonntag <b>Ostersonntag</b>	12.04.	10.30 Uhr (Eff) Amt f. d. Pfarrei <hr/> 17.00 Uhr (Sattel) Vesper (Schola)	10.00 Uhr (Mü) Hl. Messe (ök. Chor) 10.00 Uhr Komm. feier St. Matthias <hr/> 18.00 Uhr (Mü) außerordentl. Ritus	<i>Keine Hl. Messe</i>
Montag <b>Ostermontag</b>	13.04.	10.30 Uhr (Mü) Amt f.d.Pfarrei mit Orchestermesse	10.00 Uhr (Gre) Hl. Messe (Gruppe Grenzenlos)	09.00 Uhr (Eff) Hl. Messe

# Gottesdienstordnung der Pfarrei Hl. Edith Stein für Christi Himmelfahrt, Pfingsten und Fronleichnam

Datum		St. Jakobus	St. Laurentius	Herz Jesu
Mittwoch	20.05.		18.00 Uhr (Gre) Vorabendmesse zu Himmelfahrt	
Donnerstag <b>Christi Himmelfahrt</b>	21.05.	10.30 Uhr (Mü) Amt f. d. Pfarrei 18.00 Uhr (Mü) Maiandacht		
Samstag	30.05.	16.00 Uhr (Gre) Vorabendmesse	09.00 Uhr (Geiger) außerordentl. Ritus	10.30 Uhr (Bischof Dr. Wiesemann) Pontifikalamt mit Firmung ( <i>keine Vorabendmesse</i> )
Sonntag <b>Pfingsten</b>	31.05..	10.30 Uhr (Mü) Amt f. d. Pfarrei 18.00 Uhr (Mü) Abschluss der Maiandachten	09.00 Uhr (Eff) Hl. Messe mit ökumenischem Chor	
Montag <b>Pfingsten / Maria, Mutter der Kirche</b>	01.06.		09.00 Uhr (Mü) Amt f.d. Pfarrei zum Marienfest	Ökum. Gottes- dienst (Eff) am Dudenh. Weiher
Samstag	06.06.	16.00 Uhr (Mü) Vorabendmesse, Feier der Ehejubiläen	09.00 Uhr (Geiger) außerordentl. Ritus	18.00 Uhr (Gre) Vorabendmesse
Sonntag <b>Dreifaltigkeits- sonntag</b>	07.06.	10.30 Uhr (Eff) Amt f. d. Pfarrei	09.00 Uhr (Dr. Reger) Hl. Messe	
Mittwoch	10.06.		21.00 Uhr (Mü) Hl. Messe zur Eröffnung, Nachtanbetung	
Donnerstag <b>Fronleichnam</b>	11.06.		09.15 Uhr Prozession, 10.30 Uhr Hl. Messe am Waldfestplatz	



Bild: Licht der Hoffnung, Quelle: pixabay in: Pfarrbriefservice.de

Öffnungszeiten Pfarrbüros:

Zentralbüro Pfarrei Hl. Edith Stein, Tel. 06235 / 95 90 81  
Mo bis Fr 09.00 bis 12.00 Uhr sowie Di und Do 14.30 bis 17.00 Uhr

Außenstelle St. Laurentius, Tel. 06235 / 38 47  
Mo 10.00 bis 12.00 Uhr und Fr 10.00 bis 12.00 Uhr

Außenstelle Herz Jesu, Tel. 06235 / 56 75  
Mo 10.00 bis 12.00 Uhr und Fr 10.00 bis 12.00 Uhr

Email: [Pfarramt.Schifferstadt@bistum-speyer.de](mailto:Pfarramt.Schifferstadt@bistum-speyer.de)

**Impressum:** Pfarrei Hl. Edith Stein, Kirchenstraße 10, 67105 Schifferstadt  
Tel. 06235 / 959081 \* Mail: [pfarramt.schifferstadt@bistum-speyer.de](mailto:pfarramt.schifferstadt@bistum-speyer.de)  
Homepage: [www.pfarrei-schifferstadt.de](http://www.pfarrei-schifferstadt.de)

Pfarrbriefteam: Angelika Nießner und Heinrich Schmith  
Email: [pfarrbrief@pfarrei-schifferstadt.de](mailto:pfarrbrief@pfarrei-schifferstadt.de)